



## Protokoll

**der ordentlichen Kirchenkreisversammlung vom Sonntag, 3. April 2022,  
11.15 Uhr in der Stephanuskirche**

---

**Vorsitz:** Felix Habisreutinger  
**Kirchenkreiskommission:** Christian Baour  
**Protokoll:** Olivia Schüpbach  
**Anwesend:** 13 Stimmberechtigte

---

### Traktanden:

1. Begrüssung
  2. Wahl Stimmenzähler
  3. Protokoll der ausserordentlichen Kirchenkreisversammlung vom 31. Oktober 2021;  
Genehmigung
  4. Ersatzwahl von 1 Mitglied in die Kirchenkreiskommission für die laufende Legislatur ab  
1. Mai 2022 bis 31. Dezember 2024
  5. Jahresbericht 2021; Kenntnisnahme
  6. Rückblick 2021 / Ausblick 2022; Kenntnisnahme
  7. Varia
- 

### 1. Begrüssung

Felix Habisreutinger begrüsst zur Sitzung.

### 2. Wahl Stimmenzähler

Vera Sterchi zählt 13 Stimmberechtigte (absolutes Mehr 7).

### 3. Protokoll der ausserordentlichen Kirchenkreisversammlung vom 31. Oktober 2021; Genehmigung

Einstimmig genehmigt und verdankt.

### 4. Ersatzwahl von 1 Mitglied in die Kirchenkreiskommission für die laufende Legislatur ab 1. Mai 2022 bis 31. Dezember 2024

Daniel Schütz stellt sich kurz vor. Er steht zur Ersatzwahl zur Verfügung ab sofort bis zum 31.12.2024.

Daniel Schütz wird gewählt mit 12 Stimmen, eigene Stimme enthalten.  
Rechtsmittelbelehrung zur Kenntnis genommen.



## **5. Jahresbericht 2021; Kenntnisnahme**

Christian Baour begrüsst im Namen der KKK und präsentiert den Jahresbericht. Dieser wird diesem Protokoll angefügt, ebenfalls der Bericht von Daniel Sieber aus dem Ressort KUW

Ursula Linder verdankt finanzielle Beiträge aus der Gemeinde. Es sei wichtig begrenzte Mittel sinnvoll einzusetzen. Aufgrund der Pandemiesituation wurde das Budget im vergangenen Jahr nicht ausgeschöpft – dieses Jahr darf wieder aus dem Vollen geschöpft werden.

## **6. Rückblick 2021 / Ausblick 2022; Kenntnisnahme**

### **Pfarramt**

Steffen Rottler begrüsst auch im Namen von Melanie Pollmeier. Beide Pfarrpersonen arbeiten trotz unterschiedlichen Pensen sehr eng zusammen.

Steffens Einstieg im Spiegel wurde durch den Unfall verzögert. Er lernt den Spiegel und die Bewohner der Kirchgemeinde noch immer kennen und fühlt sich sehr willkommen.

Ausblick:

- Melanie Pollmeier plant unter dem Namen „Fyrabe“ eine neue Gottesdienstform.
- Steffen hat ein neues Projekt angedacht, Erinnerungs-Spaziergänge unter dem Namen „Spiegel-Geschichten“.

### **Sozialdiakonie**

Beide Berichte aus der Sozialdiakonie: Arbeit mit Senior/innen und Arbeit mit Jugendlichen werden dem Protokoll angefügt.

### **Ursula Baour berichtet aus der Infrastrukturkommission**

- Es gibt einen Budgetposten für eine neue Küche, endlich nach 65 Jahren. Es ist eine modernere Küche geplant. Der Zeitrahmen ist noch nicht klar. Geplant wäre während den Schulferien, damit der Betrieb nicht gestört wird. Das Budget ist für dieses Jahr gutgesprochen und muss dieses Jahr benützt werden.
- Auch technische Neuerungen im Kirchenraum sind geplant.
- Bei der Mauer vorne an der Strasse braucht es aus Sicherheitsgründen einen Zaun oder ein Geländer, damit niemand „abstürzen“ kann, die Hecke ist zu wenig sicher.
- Die Glocken im Spiegel sind sehr laut. Es wird ein Projekt zur Modifizierung durchgeführt werden, damit der Klang der Glocken weniger „aggressiv“, sondern etwas „lieblicher“ klingen wird.
- Orgel braucht grössere Wartungsarbeiten, das ist jedoch noch nicht für dieses Jahr geplant.

### **Diverses**

- Christian Baour berichtet von Team-Retraite und geplanter Umgestaltung des Kirchenraumes. Neue Kirchenraumgestaltung und neues Kirchenfenster werden im Rahmen eines Festes im August eingeweiht werden.
- Die aufgrund des Unfalles zeitlich verzögerte Installation von Pfarrer Steffen Rottler findet am 3. Juli 22 statt.

## **7. Varia**

- Daniel Sieber bedankt sich für die Präsentationen und dankt Daniel Schütz für die Übernahme des neuen Amtes.
- Felix Habisreutinger schliesst die Sitzung mit dem Zitat von Mark Twain: „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.“

**Anhang:**

- Jahresbericht Christian Baour
- Jahresbericht KUW Daniel Sieber
- Rück- und Ausblicke aus der Sozialdiakonie (Alter und Jugend)
- Powerpoint Präsentation der Sitzung

Schluss der Versammlung: 12.20 Uhr.

Der Präsident der Kirchenkreisversammlung:

Die Protokollführerin:

Felix Habisreutinger

Olivia Schüpbach

## Jahresbericht des Präsidenten der Kirchenkreiskommission Spiegel

### Einleitung

Als Präsident der KKK Spiegel, begrüße ich Sie ganz herzlich zu dieser ordentlichen Kirchenkreisversammlung.

Begrüssen möchte ich speziell unser neues Kirchenkreiskommissionsmitglied **Daniel Schütz**, der vor ein paar Minuten gewählt worden ist. Wir freuen uns auf eine spannende und reichhaltige Zusammenarbeit. Wir bedanken uns für deine Zusage, weil wie wir feststellen müssen, ist es nicht selbstverständlich, dass junge Menschen sich für ein freiwilliges Amt engagieren. Ich nutzte diese Gelegenheit um mich bei Daniel der andere (Sieber) zu bedanken, weil er sich sehr stark eingesetzt hat, um seine Nachfolge in der Kommission zu garantieren.

### Ich habe meinen Bericht wie folgt aufgeteilt:

- A) Kurze Einleitung
- B) Welche Personelle Veränderungen haben wir erlebt
  - a. Zunächst auf Ebene des Teams
  - b. Danach auf Ebene der Kommission
  - c. Und noch auf Ebene der Freiwilligen
- C) Die Tätigkeiten der Kirchenkreiskommission
- D) Kurzer Bericht von Daniel Sieber über beide Ressorts «KUW» und «Sozialdiakonie-Schwerpunkt Senioren
- E) Kurzer Bericht von Ursula Linder zu den Finanzen
- F) Kurze Info über die KG-Verwaltung und KGRat (insbesondere über die Präsidienkonferenz und über die Strategie 2025

Wie letztes Jahr blicke ich wieder auf ein bewegtes überraschendes und sehr spezielles Jahr zurück, geprägt durch die Coronavirus-Pandemie und die beschlossenen Schutzkonzepten und -massnahmen. Ich verzichte hier auf alle Details.

Wie im vergangenen Jahr mussten die Mitarbeitenden und Kommissionsmitglieder Flexibilität, Kreativität und Innovation zeigen, um mit diesen zum Teil sehr restriktiven Situationen umzugehen. An dieser Stelle möchte ich dem Team meinen besonderen Dank aussprechen. Sie zeigten Ausdauer, Kreativität und ein grosses Engagement, um trotz allem neue Formen unserer Tätigkeiten zu finden und zu realisieren.

Sie werden beim Traktandum Rückblick noch mehr darüber erfahren.

*Letztes Jahr gab es auch sehr viele personellen Änderungen.*

## Personelle Veränderungen

### **Zunächst einmal auf Seite der Mitarbeitenden**

31.12.2020: Kündigung von <b>Eva Jaggi (Brodbeck)</b> , war aktiv in der KKK und dann in der INKO	17.02.2021: Wahl von <b>Ursula Baour</b> als Mitglied der Infrastrukturkommission (INKO)
31.01.2021: Kündigung von <b>Petra Wälti</b> Sozialdiakonin, Schwerpunkt Seniorenarbeit.	01.02.2021: Anstellung von <b>Olivia Schüpbach</b> als <b>Sozialdiakonin</b> mit dem gleichen Schwerpunkt.
15.02.2021: Kündigung von <b>Maria Keller Stähli</b> als Katechetin Oberstufe per Ende Mai 2021	01.08.2021: Anstellung von <b>Sibylle Helfer</b> für die gleichen Aufgaben
15.02.2021: Antrag an dem KGR zur Erhöhung der Stellenprozenten von den <b>Kreissekretärinnen</b> um 5%	31.03.2021: Genehmigung vom KGR der Stellenprozente-Erhöhung ab den 1.7.2021 <b>befristet bis am 30.6.2023</b>
01.03.2021: Anstellung von <b>Pfr. Steffen Rottler</b> als Nachfolger von Natalie Aebischer	15.05.2021 bis 31.07.2021, Stellvertretung von <b>Pfr. Steffen Rottler</b> durch <b>Pfr. Johnson Eliezer</b>
30.04.2021: Kündigung von <b>MariAnne Staub</b> als KUW-Mitarbeiterin per Ende Juli 2021	01.08.2021: Anstellung von <b>Sarah Scheidegger</b> als KUW – Mitarbeiterin
31.07.2021: Kündigung von <b>Rolf und Ruth Kopp</b> per 31.07.2022 als <b>Sigristen</b> -Ehepaar.	<b>01.04.2022:</b> Anstellung von <b>David Pulver</b> mit 17 Stellenprozenten (Fortsetzung der Stelle von Nadia Leutwyler und Knowhow-Transfer <b>01.08.2022:</b> Anstellung von David Pulver aus <b>Hauptsigrist</b> mit 80 Stellenprozenten <b>01.08.2022:</b> Anstellung von Herrn Stefan Künzi als Sigrist mit 12 Stellenprozenten (Stellvertretung vom <b>Hauptsigrist</b> .)
31.12.2021: Kündigung von <b>Nadia Leutwyler</b> als Sigristin per 31.03.2022	01.04.2022: Anstellung von <b>David Pulver</b> mit 17 Stellenprozenten (Fortsetzung der Stelle von Nadia Leutwyler und Knowhow-Transfer
31.07.2021: Kündigung von <b>Rolf Kopp</b> als Katechet (30-35%) und Sozialdiakon (5%) per Ende Juli 2022	01.08.2022: Anstellung von <b>Pfr. Esther Schläpfer</b> als <b>Katechetin</b> (KUW-Unterstufe) und als <b>Sozialdiakonin</b> ( <b>Fiire mit de Chliine + Kinderwoche</b> )

**Personelle Veränderungen für die Kirchenkreiskommission**

<b>31.12.2020: Kündigung von Christoph Schärer (Ressorts Sozialdiakonie, Schwerpunkt Jugend)</b>	<b>24.01.2021: Wahl von Ursula Linder (Ressort Finanz) und Kathrin Meier (Ressorts Theologie/Kommunikation) für die Legislatur ab 02.01.2021 bis am 31.12.2024</b>
30.12.2020: Aus Grund der Amtszeitdauerbeschränkung, <b>Dr. Charles Chappuis</b> muss sein Amt als Leiter der Kirchenkreisversammlung (KKV) abgeben.	24.01.2021: Wahl von <b>Felix Habisreutinger</b> als Leiter der KKV und Wahl von <b>Vera Sterchi</b> als Stellvertreterin des Leiters KKV.
31.12.2021: Kündigung von <b>Daniel Sieber</b> (Ressorts KUW und Sozialdiakonie, Schwerpunkt SeniorInnen)	03.04.2022: Wahl von <b>Daniel Schütz</b> für die laufende Legislatur ab sofort bis am 31.12.2024

- *Selbstverständlich hätte ich nichts dagegen, wenn noch mehr Menschen sich für die Tätigkeiten in der Kommission interessieren würden. Die Kommission darf bis 9 Mitglieder zählen, also nicht zögern, Es hat noch freie Plätze und wir könnten die Aufgaben der Kommission auf mehre Köpfe verteilen...*

**Dank an die Freiwilligen**

Nach diesem ereignisreichen Jahr, auch was die personellen Veränderungen betrifft, möchte ich an dieser Stelle die wichtige Rolle der Freiwilligen erwähnen. Mit ihren freiwilligen Leistungen unterstützen sie das Team und machen es möglich, dass viele Veranstaltungen auch in den erschwerten Zeiten der Pandemie durchgeführt werden können. Zur Erinnerung: Der Kirchenkreis Spiegel hat 155 Freiwillige.

Letztes Jahr im August konnten wir trotz der pandemiebedingten Einschränkungen das MERCIFEST organisieren und durchführen. Der Einladung folgten mehr als 40 Personen. ?

**Die Tätigkeiten der Kirchenkreiskommission**

Ich komme jetzt zu den wesentlichen Tätigkeiten der Kirchenkreiskommission.

Das letzte Jahr haben wir insgesamt, 11 Kirchenkreiskommission-Sitzungen durchgeführt. Wie immer an jeder Sitzung war nebst den KKK-Mitgliedern jeweils ein Vertreter oder Vertreterin der Berufsgruppen anwesend.

Die Umsetzung der vielen Coronavirus Betrieblichen Weisungen hat uns weiterhin beschäftigt.

Wir müssten Entscheidungen zur Infrastrukturfragen treffen. **Ursula Baour** wird später noch darüber kurz berichten.

Selbstverständlich mussten wir uns auch intensiv mit der Umsetzung des neuen Organisationsreglements der Kirchgemeinde Köniz und mit der Zusammenarbeit mit dem Kirchgemeinderat beschäftigen.

Wir hatten noch viele andere Themen, die uns beschäftigt haben: wie z.B.

- Das jetzt endlich ersichtliche **Geschenk von Ronald Kocher** hat uns auch noch paar Mal mit Sitzungen, Verhandlungen mit der Denkmalpflege des Kantons Bern beschäftigt. Ich denke das Resultat lässt sich zeigen.
- **Retraite:** Letztes Jahr konnten für das erste Mal seit ich im Amt bin, eine Retraite mit dem Team und den KKK-Mitgliedern durchführen. Diese fand in St. Antoni im Bildungszentrum Burgbühl statt und war sehr konstruktiv. Ich werde kurz im nächsten Traktandum den Projekten, die an der Retraite konkretisiert worden sind, vorstellen.
- **Die Kirchenglocken** und deren Lautstärke habe uns auch in Form einer Petition beschäftigt.

Nebst diesen Sitzungen, gab es noch für mich

- 11 Präsidienkonferenzen
- 2 Personalverantwortlichentreffen und
- Ein paar Stunden für die Neubesetzungen der offenen Stellen

Ich möchte zum Schluss noch ein paar Worte zu den anderen Ressorts wie Sozialdiakonie und KUW. Beide Berichte wurden von Daniel Sieber verfasst.

---

### **Sozialdiakonie Senior\*innen – Rückblick 2021**

Mit der uns bekannten Sorgfalt hat Petra Wälti im Januar die frisch gewählte Nachfolgerin - Olivia Schüpbach-Sanchez - in die besonderen Bereiche der Arbeit eingeführt. Mit der neuen Amtsträgerin hat ab Februar eine ausgewiesene Kennerin der Arbeit mit älteren Menschen ihren Einsatz im Spiegel begonnen. In ähnlichem Sinn hatte sie von 2010-2019 in der Kirchgemeinde Johannes in Bern bereits gewirkt, auch in Generationen übergreifenden Angeboten.

So hat sie nun bereits mehrfach – wenn auch unter den erschwerten Covid-Bedingungen – Mittagstische und Anlässe unter dem neuen Titel «Mit Kopf, Herz und Hand» durchgeführt, wobei zurzeit angesichts der Pandemie punkto Teilnehmerzahlen noch einige Zurückhaltung spürbar ist.

In ihrer Funktion als Kontakt- und Koordinationsperson zwischen der Wanderleitung und dem Kirchenkreis hat sie zudem schon ein paar Mal an den

Gemeindewanderungen teilgenommen, so z.B. im April im Gebiet zwischen Mont Sujet und Chasseral sowie im August im Gebiet zwischen Schwarzenburg und Guggisberg. Auch wenn dies ein Kreis-übergreifendes Angebot ist, lernte sie schon einige Teilnehmende der besagten Altersgruppe aus dem Spiegel kennen.

Sie hat mit Samuel zusammen das MERCI-Fest geplant und durchgeführt, einmal die Kinderkirche geleitet sowie den 1. August-Gottesdienst mitgestaltet und mehrere Freiwilligen-Interviews fürs Reformiert geschrieben. Zudem hat sie für den August-Kirchen-Spiegel den Lead unter dem Titel «Dankbarkeit» verfasst.

Ausserdem habe sie mit Eva Schwegler vom Kirchenkreis Wabern den Gemeindeausflug geleitet»

Wir sind Olivia für seine Arbeit sehr dankbar und schätzen ihr fröhliches und zupackendes Wesen sehr.

---

## **KUW im 2021**

Wie gut, dass auch 2021 zwei 3. Klassen eingeschrieben werden konnten!

Wie gut, dass die 2 Konfirmationen trotz Pandemie nicht verschoben werden mussten!

Wie gut, dass die Neubesetzung der Oberstufen-Katechetin ohne Komplikation erfolgen konnte.

Mit Sibylle Helfer konnte eine erfahrende Katechetin für den Unterricht gewonnen werden. Sie nahm die Herausforderung gerne an, erstmals in der Oberstufe zu wirken, d.h. in den 7.-9. Klassen. Sie hatte bereits vereinzelt als Stellvertreterin im Spiegel gewirkt.

Die bisherige Stelleninhaberin Maria Keller hatte sich entschieden, sich fortan auf ihre Arbeit im Kreis Mitte zu konzentrieren. Ihr letzter Einsatz im Spiegel bestand in der Gestaltung der Konfirmation der einen Klasse am 9. Mai, zudem hatte sie den entsprechenden Kirchen-Spiegel-Lead geschrieben.

Erneut haben die Mitarbeitenden auf allen Stufen mit grossem Einsatz gewirkt. Unterrichtsbesuche, Elternabende, aber auch Gottesdienste mit Einbezug von Jugendlichen zeigten nicht nur die Inhalte auf, sondern ebenso das breite Spektrum des Engagements. Die Covid-Bestimmungen wirkten sich nur in beschränkter Weise aus, allerdings bedingten diese eine besondere Planung, z.B. bei der Durchführung des Einschreib-Gottesdienstes für die neuen dritten Klassen mit anschliessender Verpflegung auf dem Kirchen Vorplatz.



Es ist jeweils besonders erfreulich, die Einstiegsklassen teilweise miterleben zu dürfen, den Wechsel zwischen Spielformen und der Vermittlung von Geschichten oder die bildliche Ausgestaltung eines Hauptgedankens, wobei ebenfalls Raum für Rollenspiele geboten wird. Dies bedeutet, dass die Jugendlichen sich bewegen können, so dass durch die Abwechslung nicht Langeweile aufkommt. Anschauliche Hilfsmittel werden eingesetzt, was den Zugang zu Themen erleichtert.

Zu meiner Aufgabe gehörten auch in diesem Jahr Gespräche mit den Mitarbeitenden, insbesondere mit Rolf Kopp und Maria Keller-Stähli, später erstmals auch mit Sibylle Helfer, gemeinsam mit dem Präsidenten.

Erneut wird von den Unterrichtenden betont, dass nun endlich der Ausbau des KUW auf die 1. Klassen erfolgen soll, was allerdings bedingt, dass die Lektionenzahl entsprechend erhöht werden müsste – z.B. mindestens in einer ersten Phase von insgesamt 180 auf mindestens 190 Lektionen. Die Erhöhung der Lektionenzahl erfordert einen Antrag an den Kirchgemeinderat Köniz, nicht jedoch der Grundsatz des Stufen-Ausbaus. Dieser liegt in der Kompetenz des Kreises. Dieses Anliegen ist in der Kommission unbestritten.

Auch diesmal geht mein herzlicher Dank an alle Unterrichtenden, die mit viel Herzblut und ausgewiesenem Können erneut ans Werk gegangen sind.

---

## Kirchgemeindeverwaltung

Seit der Rücktritt von Andreas Amstutz Ende letztes Jahres wurde das Präsidium des KGRats durch den Stellvertreter namentlich durch Beat Müller Ad-Interim bis jetzt wahrgenommen.

An der letzten ausserordentlichen KGV wurden **Thomas von Känel** als neuer Präsident des KGR gewählt (er war bis dahin Vorsteher der Infrastrukturkommission und Mitglieder der KKK Oberwangen) und **Roland Röthlisberger** von Niederwangen als neuer Vertreter der Infrastrukturkommission in der KGR.

Seit der Einführung der neuen Organisationsreglement der KG-Köniz wurde eine neue Konferenz kreiert die Kirchenkreispräsidien\_Konferenz. Wir treffen uns 11 Male pro Jahr (in Abwechslung etw. Via Videokonferenz oder Life) um die Geschäfte der KGRat zu besprechen und um uns untereinander zu wichtigen gemeinsamen Themen auszutauschen.

Output von dieser Konferenz sind z.B.

- 1) Der Antrag zur Erhöhung der Stellenprozenten für die Kreis-Sekretärinnen
- 2) Der Antrag für die Erhöhung der Anzahl KUW-Lektionen mit dem Ziel bereits ab die 1.Klasse zu unterrichten. Bin auf die Entscheidung des KGRs gespannt.

## Projekt Strategie 2025

Das Letzte Jahr wurden Kirchenkreiskonferenzen durchgeführt. Zur Erinnerung fand diese in Spiegel am:

Die Arbeitsgruppe «Strategie 2025» hat mehrere Sitzungen und Workshops durchgeführt.

Das Projekt wurde während ca. drei Monaten sistiert. Da der Präsident des KGRats Ende Jahr gekündigt hat, hatte das Projekt keine Leitung von Seite der KG-Köniz.

Die AG Strategie 2025 hatte eine Sitzung am 2. März 2022 in der neuen Zusammensetzung (Neue Vertreter\*innen des KK Niederscherli, Oberwangen, Präsidienkonferenz). An dieser Sitzung wurde beschlossen, das Projekt von Bottom Up fortzusetzen, das bedeutet, dass weitere Kirchenkreiskonferenzen stattfinden werden. Wir sollten in der nächsten Zeit mehr darüber erfahren. Zum Glück für uns ist Melanie Pollmeier in der Projektgruppe als Vertreterin des Pfarrkollegiums dabei und ist bestens über das Projekt informiert.

**Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.**



## **KUW im 2021**

Wie gut, dass auch 2021 zwei 3. Klassen eingeschrieben werden konnten!

Wie gut, dass die 2 Konfirmationen trotz Pandemie nicht verschoben werden mussten!

Wie gut, dass die Neubesetzung der Oberstufen-Katechetin ohne Komplikation erfolgen konnte.

Mit Sibylle Helfer konnte eine erfahrende Katechetin für den Unterricht gewonnen werden. Sie nahm die Herausforderung gerne an, erstmals in der Oberstufe zu wirken, d.h. in den 7.-9. Klassen. Sie hatte bereits vereinzelt als Stellvertreterin im Spiegel gewirkt.

Die bisherige Stelleninhaberin Maria Keller hatte sich entschieden, sich fortan auf ihre Arbeit im Kreis Mitte zu konzentrieren. Ihr letzter Einsatz im Spiegel bestand in der Gestaltung der Konfirmation der einen Klasse am 9. Mai, zudem hatte sie den entsprechenden Kirchen-Spiegel-Lead geschrieben.

Erneut haben die Mitarbeitenden auf allen Stufen mit grossem Einsatz gewirkt.

Unterrichtsbesuche, Elternabende, aber auch Gottesdienste mit Einbezug von Jugendlichen zeigten nicht nur die Inhalte auf, sondern ebenso das breite Spektrum des Engagements. Die Covid-Bestimmungen wirkten sich nur in beschränkter Weise aus, allerdings bedingten diese eine besondere Planung, z.B. bei der Durchführung des Einschreib-Gottesdienstes für die neuen dritten Klassen mit anschliessender Verpflegung auf dem Kirchen Vorplatz.

Es ist jeweils besonders erfreulich, die Einstiegsklassen teilweise miterleben zu dürfen, den Wechsel zwischen Spielformen und der Vermittlung von Geschichten oder die bildliche Ausgestaltung eines Hauptgedankens, wobei ebenfalls Raum für Rollenspiele geboten wird. Dies bedeutet, dass die Jugendlichen sich bewegen können, so dass durch die Abwechslung nicht Langeweile aufkommt. Anschauliche Hilfsmittel werden eingesetzt, was den Zugang zu Themen erleichtert.

Zu meiner Aufgabe gehörten auch in diesem Jahr Gespräche mit den Mitarbeitenden, insbesondere mit Rolf Kopp und Maria Keller-Stähli, später erstmals auch mit Sibylle Helfer, gemeinsam mit dem Präsidenten.

Erneut wird von den Unterrichtenden betont, dass nun endlich der Ausbau des KUW auf die 1. Klassen erfolgen soll, was allerdings bedingt, dass die Lektionenzahl entsprechend erhöht werden müsste – z.B. mindestens in einer ersten Phase von insgesamt 180 auf mindestens 190 Lektionen. Die Erhöhung der Lektionenzahl erfordert einen Antrag an den Kirchgemeinderat Köniz, nicht jedoch der Grundsatz des Stufen-Ausbaus. Dieser liegt in der Kompetenz des Kreises. Dieses Anliegen ist in der Kommission unbestritten.

Auch diesmal geht mein herzlicher Dank an alle Unterrichtenden, die mit viel Herzblut und ausgewiesenem Können erneut ans Werk gegangen sind.

im Januar 2022 / Daniel Sieber

## **Sozialdiakonie Senior\*innen – Rückblick 2021**

Mit der uns bekannten Sorgfalt hat Petra Wälti im Januar die frisch gewählte Nachfolgerin - Olivia Schüpbach-Sanchez - in die besonderen Bereiche der Arbeit eingeführt. Mit der neuen Amtsträgerin hat ab Februar eine ausgewiesene Kennerin der Arbeit mit älteren Menschen ihren Einsatz im Spiegel begonnen. In ähnlichem Sinn hatte sie von 2010-2019 in der Kirchgemeinde Johannes in Bern bereits gewirkt, auch in Generationen übergreifenden Angeboten.

So hat sie nun bereits mehrfach – wenn auch unter den erschwerten Covid-Bedingungen – Mittagstische und Anlässe unter dem neuen Titel «Mit Kopf, Herz und Hand» durchgeführt, wobei zurzeit angesichts der Pandemie punkto Teilnehmerzahlen noch einige Zurückhaltung spürbar ist.

In ihrer Funktion als Kontakt- und Koordinationsperson zwischen der Wanderleitung und dem Kirchenkreis hat sie zudem schon zweimal\* an den Gemeindewanderungen teilgenommen, so im April im Gebiet zwischen Mont Sujet und Chasseral sowie im August im Gebiet zwischen Schwarzenburg und Guggisberg. Auch wenn dies ein Kreis-übergreifendes Angebot ist, lernte sie schon einige Teilnehmende der besagten Altersgruppe aus dem Spiegel kennen.

(\* evtl. sogar 3mal, also auch bei der Wanderung am 1. Juni im Gebiet von Seftigen ?)

Erstmals hat sie zudem für den August-Kirchen-Spiegel den Lead unter dem Titel «Dankbarkeit» verfasst.

Für die Mitarbeitenden im Team ist die Tatsache nicht immer ganz einfach, dass Olivia Schüpbach - bedingt durch ihren längeren Arbeitsweg und aus der Verpflichtungen als Mutter – vereinzelt nicht rasch genug verfügbar ist. Da müssten noch verbesserte Möglichkeiten gesucht werden.

Wir sind insgesamt aber froh, dass eine fröhliche und zupackende Person die wichtige Arbeit betreut.

Im Januar 2022, Daniel Sieber

## **Jugend (Samuel Bertschinger)**

Das Jahr 2021 stand im Zeichen der Konsolidierung und Überprüfung des bestehenden Projektportfolios bezüglich Anschlussfähigkeit. Darüber hinaus gelang es – notabene unter Corona-bedingten Unwägbarkeiten – neue Impulse zu setzen. Der Wille, in Pandemiezeiten bei den Jugendlichen präsent zu bleiben und sie unter erschwerten Bedingungen in ihrer Entwicklung zu unterstützen, setzte eine hohe Selbstmotivation und Überzeugung, viel Flexibilität und Kreativität im Umgang mit den sich laufend verändernden Bedingungen und Anforderungen voraus.

## **Spielnachmittag «Schpieguträff»**

Um gerade auch in Pandemiezeiten für Kinder und Jugendliche präsent zu bleiben und ein niederschwelliges Spielangebot zur Verfügung zu stellen, rief ich den «Schpieguträff» für 5. – 7. Klässler\*innen ins Leben. Den ersten «Schpieguträff» für 5. – 7. Klässler\*innen konnte ich am Mittwochnachmittag, 10. Februar mit drei Teilnehmenden durchführen. Wir spielten draussen eine «Frisbee-Feldhandball»-Variante und veranstalteten anschliessend drinnen ein Tischtennisturnier. Zum Zvieri hatte ich die Feuerschale eingefeuert und Teig für Schlangengebrot sowie Schokolade und Bananen für Schogigibananen organisiert. Die Teilnehmenden waren begeistert, und ein Junge nahm darauf am Samstag am Gieleclub in Wabern teil. Leider liess sich das Angebot mangels Anmeldungen nicht weiter fortführen.

## **KUW5+6-Wochenende Gibelegg**

Ich begleitete Rolf Kopp und seine KUW5+6-Klassen am Samstag, 29. Mai auf die Gibelegg. Ich bot am Nachmittag einen spielerischen Posten zum Thema «Gemeinschaft» an. Die Jungs und Mädchen tobten sich bei bestem Wetter draussen aus.

## **Mercifesch**

Zusammen mit Olivia Schüpbach organisierte ich das Mercifesch. Es war dem Thema «Freude teilen» gewidmet. Das Catering übernahm Park 18 und verwöhnte die knapp 40 Teilnehmenden mit einem leckeren Dreigänger. Freude und Schwung brachte auch Clownin Gertrude, welche die Festgemeinschaft mit Gesang und Witz unterhielt und manchen Lacher auslöste. Es wurde ein abwechslungsreicher Abend mit viel Raum für Austausch und Begegnung.

## **Spiegel-Basar**

An der Basar-Sitzung Anfang September wurde mit Blick auf die Corona-Situation und das Schutzkonzept beschlossen, das Kinder- und Jugendangebot draussen auf dem Schulhausareal durchzuführen. Die Schulabwarte waren sehr hilfsbereit und ermöglichten, dass wir die Aussenbereiche des neuen Schulhauses für die Spiele und Essensstände nutzen konnten.

In der Woche vor dem Spiegel-Basar war ich mit der Materialzusammenstellung für die Spiel- und Essensposten befasst. Ich hatte vier Spielposten (Büchsen werfen, Tischkegeln, Märmeli-Flipper sowie Bänkli-Balance-Ballett) vorbereitet. Ich besprach mit dem zuständigen Abwart an der Schule Spiegel die Details (Strom, Wasserzugang) sowie das Liefern von Tischen und Bänken für den

Samstagsmorgen. Zusätzlich bestellte ich beim VOI Spiegel die Lebensmittel und organisierte den Nach- bzw. Rückschub am Basartag selbst.

Nebst mir halfen Olivia Schüpbach, Melanie Pollmeier und Sybille Helfer mit den KUW7-SchülerInnen an den Posten. Wir verkauften eine ansehnliche Zahl an Hot Dogs sowie Apfelpunsch und bereiteten mit dem Angebot von Kinderspiel(s)pässen rund 50 Kindern einen vergnüglichen Basartag. Zentral für mich war, niederschwellig mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche präsent zu sein und gemeinschaftliche Erlebnisse zu ermöglichen, was vollumfänglich gelang.

### **Hörspielproduktion (statt Weihnachtsmusical)**

Im Frühling 2021 entschied sich das Projektteam des sonst traditionellen Weihnachtsmusicals mit Blick auf die ungewisse Corona-Entwicklung, auf das traditionelle Projekt zugunsten einer Innovation zu verzichten. Es entstand die Idee, zusammen mit der Schule Spiegel ein Weihnachtshörspiel zu produzieren. In vielen Stunden wurde geplant, arrangiert, wurden Geräusche produziert, Texte geübt und Lieder einstudiert. Die Erwachsenen aus dem Projektteam entwickelten mit grossem Elan das Projekt laufend weiter, und die Kinder konnten ihre Freude am Selbstaussdruck voll ausleben und neue Erfahrungen sammeln. Über 320 Hörspiel-CDs wurden von den Kindern und Eltern erworben und unterstützen mit einem namhaften Betrag das karitative Projekt «Musiker ohne Grenzen». Die restlichen Hörspiel-CDs wurden den freiwillig Engagierten für ihr treues Engagement im Kirchenkreis Spiegel zu Weihnachten geschenkt.

Rückblickend ist das Projekt vollumfänglich gelungen, und der Mut, neue Wege zu gehen, hat sich bewährt. Es hat allen Beteiligten Freude bereitet – und das ist insbesondere in Krisenzeiten essentiell!

### **Summercamp «go tell it on the mountain»**

Um Jugendlichen im Sommer ein Camp in der Natur zu bieten, begann ich Anfang Jahr mit der Grobplanung eines Sommererlebniscamps. Ich interviewte zu diesem Zwecke auch zwei KUW-Klassen aus dem Spiegel wie aus Wabern. Das Camp sollte vom 12.7 – 16.7.21 für 5.-7. Klässler\*innen auf der Aeschialmi in Aeschiried in einer Alphütte stattfinden. Ich rekrutierte zwei zusätzliche Leiter\*innen. Wir gingen zweimal rekognoszieren und erstellten eine Grobplanung für das Camp. Mangels ausreichender Anmeldungen konnten wir das Camp letztlich nicht durchführen.

### **«YouReport»-Filmteam**

YouReport bietet Jugendlichen Raum für Potenzialentfaltung und eine Plattform, um ihrem ausgeprägten Interesse für das Medium «Film» nachzugehen. Sie erfahren Sinn und Selbstwirksamkeit, übernehmen schrittweise Verantwortung innerhalb des Teams und im Verhältnis zu den Auftraggebenden und erleben Gemeinschaft. Das sind wichtige persönlichkeitsbildende Faktoren.

Die Auswahl der Filmprojekte erfolgt nach ethischen Gesichtspunkten. Nebst Aufträgen aus dem kirchlichen Umfeld werden nur Projekte, welche ethischen Wertvorstellungen genügen, durch das Filmteam abgewickelt.

Die Jugendlichen des Filmteams im Alter von 11 bis 24 Jahren dürsteten nach Live-Begegnungen, da das Jahrestreffen Ende 2020 nicht stattfinden durfte. Ende April wurde daher ein Treffen der

Jugendlichen durchgeführt. Gemeinsam wurden die neu entstandenen Filme der jungen Filmer\*innen angeschaut und gewürdigt.

Im vergangenen Jahr waren dies:

- «Kultur im Koffer»: Ein Projekt, welches alleinstehenden betagten oder eingeschränkten Menschen Kultur zu Hause ermöglicht. Das Projekt wird von verschiedenen beteiligten Kirchgemeinden der Gesamtkirchgemeinde Bern getragen.
- «Fair Trade Town Köniz»: Mehrere Porträts von Betrieben aus der Gemeinde Köniz, welche nach Nachhaltigkeitsgesichtspunkten wirtschaften. Die Gemeinde Köniz erhielt in diesem Jahr das Nachhaltigkeitslabel «Fair Trade Town» verliehen.
- infoclick – Sommerakademie zum Thema «Populismus»: Kurzfilme und Teaser für die Sommerakademie zum Thema «Populismus»
- «Genug geredet, steht jetzt auf! – Eine Demo fürs Klima»: Das diesjährige Theaterprojekt für Jugendliche der Berner Kirchgemeinde Johannes konnte gefilmt werden
- «Reformeet»: Die Startveranstaltung des neuen Jugendgottesdienstformates von RefBeJusSo konnte filmisch begleitet werden.
- «IG Kompost der Gemeinde Köniz»: Ein Film über den Nutzen und die Sinnhaftigkeit des Kompostierens durfte für die Gemeinde Köniz gedreht werden.

Um eine Verjüngung des Filmteams zu realisieren, wurde am Talentkurs «Film/Foto» der Cevi Region Bern bei den über 15jährigen Jugendlichen Ende Juni für das Filmteam geworben. Die beiden Kursteilnehmerinnen sind mittlerweile schnuppern gekommen und nahmen am Jahresschlusstreffen Mitte November teil.

Mitte März 2022 fanden zwei Schnupperhalbtage für filminteressierte Jugendliche bei YouReport – dem jungen Filmteam Köniz - statt. Die zwölf Teilnehmenden lernten am ersten Halbtage die Basis des Filmhandwerks kennen und filmten anschliessend mehrere Szenarios. Am zweiten Samstag nachmittag wurden die Filmsequenzen geschnitten und zu einer Kurzreportage zusammengefügt.

Samuel Bertschinger / März 2022